

Ein Preis im Zeichen der Demokratie

Passend zum Tag des Ehrenamts ist im Opladener Scala der erste Rotary-Jugendpreis verliehen worden.

VON RAPHAEL GAEDE

LEVERKUSEN Das Rätsel um die drei Gewinner des Rotary Jugendpreises ist seit einer Woche gelüftet - zumindest fast. Denn die Platzierungen der drei Final-Nominierten hatte die Jury zwar bereits festgelegt, doch blieb das Endergebnis bis zum Dienstagabend ein Geheimnis. Passend zum Tag des Ehrenamts wurde im Scala der erste Rotary-Jugendpreis verliehen. „Wir haben den Preis von hinten aufgerollt“, erklärte Angelika Böhling, die Präsidentin des Rotary Club Leverkusen Rhein-Wupper. „Wir haben gesagt: am 05. Dezember 2023, dem Tag des Ehrenamts, wollen wir den Ehrenamtspreis verleihen.“

Von der Ideenfindung des ersten Preises für jugendliches Ehrenamt bis zur Preisverleihung seien 14 Monate vergangen, diese haben sich aus Sicht von Böhling gelohnt. „Wir sind wahnsinnig froh, dass wir das gemacht haben. Es ist schön zu sehen, wie viel Engagement es gibt“, sagte die Präsidentin, die sich über die 14 eingegangenen Bewerbungen freute.

Zur Preisverleihung kamen nicht nur die Mitglieder des Rotary Clubs, sondern auch einige der anderen Bewerber aus den Bereichen Sport, Politik, Kunst und Kirche. Sie wollten die Gewinner-Projekte kennen-

lernen und warteten neugierig auf das Endergebnis.

Bis die Platzierungen der Gewinner auf dem Siegetreppchen bekannt gegeben wurde, dauerte es allerdings 120 Minuten. Solange mussten die drei Nominierten noch gespannt ausharren. Hannah Braun (22) vom jungen Theater Leverkusen war seit der Bekanntgabe der „letzten Drei“ noch aufgeregter als zuvor. Sie möchte mit dem jungen Ensemble herausfinden, was die Menschen künstlerisch und politisch interessiert. Darauf wolle man die kommenden Auftritte aus-

richten. Den Jugendpreis findet die gebürtige Münchenerin deshalb wichtig, „weil viele tolle Ideen in der Welt rumschwirren, und es super ist, wenn diese verwirklicht werden“. Das Projekt, mit dem sie sich beworben hatte, erhielt den dritten Platz und damit ein Preisgeld von 1000 Euro.

Den zweiten Platz belegte Keanu Halfmann (18) mit dem Projekt der DLRG Burscheid. Die 1500 Euro sollen der Schwimmbildung von Kindern und Jugendlichen zugutekommen. Den ersten Platz belegte Cedric Deden. Der 18-Jährige reich-

te die Bewerbung für den Jugendrat Langenfeld auf den letzten Drücker ein. Die gewonnenen 2500 Euro sollen unter anderem für eine Jugendratsfahrt genutzt werden, bei der alle Mitfahrenden politisch geschult werden sollen. Im Vordergrund stehe dabei vor allem das bessere und effektivere Argumentieren. „Der Jugendrat bedeutet für mich, Jugendlichen eine Stimme zu geben“, fasste der stellvertretende Vorsitzende des Jugendrates auf der Bühne sein Engagement zusammen und ergänzte: „Der Preis ist sicher auch ein Zeichen für die Demokratie allgemein.“



Der Rotary-Jugendpreis für junge Ehrenamtler ging an Keanu Halfmann, Hannah Braun und Cedric Deden (v. li.). FOTO:RM-